

Schuh-Bombe in der Vahr

Jugendliche installierten Kunstwerke/ Heute Ausstellungseröffnung

Vahr (xkn). „Shoe scoop – eine Schuh-Bombe explodiert über der Vahr“ lautete das Motto einer ungewöhnlichen Kunst-Aktion in den vergangenen Monaten: Jugendliche aus der Vahr schufen in ihrem Stadtteil „Schuh-Installationen“. Im Rahmen einer Fotoausstellung werden die Ergebnisse nun dokumentiert. Die Ausstellung wird heute um 18 Uhr im Bürgerzentrum Neue Vahr, Berliner Freiheit 10, eröffnet.

Mehr als 100 Schuhe sammelte die Gruppe. Die Treter wurden weiß angemalt, beschriftet und schließlich im Stadtteil ausgestellt, sprich, an Bäume getackert, aufgehängt, auf Parkbänken befestigt oder einfach an einem passenden Ort hingestellt. Häufig war ein bestimmter Ort Anlass, einen bestimmten Text auf den Schuh zu schreiben. Es gab aber auch Schuhe mit Texten ohne Ortsbezug – zum Beispiel Exponate in den Rosettenfenstern des Nach-

barschaftstreffe BISPI mit dem Satz „Ich liebe Dich“. Fast immer waren die Schuhinstallationen nach wenigen Tagen von Unbekannten entfernt worden. Eine Installation im Park bei der Berliner Freiheit war sogar nach nur rund zehn Minuten verschwunden. Alle Installationen wurden fotografiert und bleiben somit zumindest als Bild erhalten. Diese Fotografien sowie gestaltete Sitzgelegenheiten aus Beton werden im Bürgerzentrum gezeigt. Bei der Vernissage werden alle Beteiligten anwesend sein und von ihren Schuh-Erlebnissen in der Vahr erzählen.

Angeleitet wurden die jugendlichen Künstler von Streetworkern des Regionalteams Ost beim Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VaJa) unter der Mitarbeit der freien Künstlerin Rebecca Marent. Das Projekt wurde mit Mitteln aus dem WiN-Programm gefördert.